

### 37. Der Herr ist König.

Ein König ritt einst spazieren. Er sah stattlich zu Pferde mit Schwert und Panzer, und hinter ihm ritten seine Begleiter. Da zog ein Gewitter am Himmel auf, und als die Reiter an einen Wald kamen, schlug der Blitz vor dem König krachend in eine Eiche und zerschmetterte sie. Das Roß des Königs sank erschrocken in die Knie, und der König fiel zu Boden. Da sprengten die Diener heran: „Ach, Ihr seid doch nicht beschädigt, gnädiger Herr? Ihr habt doch kein Unglück erlitten, gnädigster Herr?“ — Aber der fromme König stand auf, deutete mit der Hand gen Himmel und sprach: „Was nennt ihr mich Herr? Der da oben donnert, der ist der Herr, und er ging im Wetter gnädig an mir vorüber!“

Nach dem „Thüringer Kinderfreunde“.

### 38. Spruch.

Hüte dich vor Übeltaten,  
Feld und Wald kann dich verraten.  
Hoch auf Bergen, tief im Tal,  
Gottes Aug' ist überall.

Robert Reinick.